

Standes - Erhebungen  
und  
**Gnaden-Acte**  
verliehen im  
Herzogthum  
**A n h a l t - C ö t h e n .**

~~~~~

(Das regierende Haus erlosch im Mannesstamm mit Herzog **Heinrich** am  
23. November 1847 und das Herzogthum ging an den Herzog von  
Anhalt-Dessau über).

—————

Ständes-Erhörungen

Gnaden-Akte

berichtigend

Anhalt-Göthen

Das folgende ist eine Liste der Gnaden-Akte, welche dem Anhalt-Göthen im Jahre 1792 durch den Kaiser von Oesterreich zu Theil worden sind.



## Herzogthum Anhalt-Cöthen.

Herzog August Christian Friederich

(seit 18. 4. 1807).

**1811**

18. 11. **Braunbehrens**, †, Frh. u. A., mit der Befugniss, denselben auf seine rechtmässige, natürliche u. Adoptivnachkommenschaft von Geschlecht zu Geschlecht nach Ordnung d. Erstgeburt zu vererben, für Andreas Carl B., vorm. Kriegsrath, derzeit Präsidenten der Stände des Herz. Cöthen. W.: Im g., mit der Freiherrnkronen gekr. Schilde ein aufg. † Bär mit s. Krone u. s. Halsband mit Ring.

” ”

**Dabelow**, ×, Frh. u. A. (mit derselben Bestimmung wie bei Vorstehendem) mit Wppbest. u. Bess. für Dr. Christoph Christian D., Herz. Geh. Staatsrath u. Minister zu Cöthen, später Russ. Hofrath und Prof. zu Dorpat (geb. zu Neubuckow in M.-Schwerin 19. 7. 1768, † zu Dorpat 27. 4. 1830). W.: Schild gev. R. B. I. u. IV.: flugh. s. Falke, II.: geharn. Arm mit g. Ring, III.: aufg. s. Pfeileisen, Freiherrnkronen. Schildhalter: rechts g. Löwe, links † Bär mit s. Halsband und Ring, auf gr. Rasen stehend.

” ”

**Mechow**, Frh. u. A. (mit ders. Bestimmung wie bei Vorstehendem) für Aug. Karl Ferd. M., Generalintendanten des Herzogl. Hauses und Hausmarschall. W.: mit Freiherrnkronen gekr., durch den Sächsischen silbernen Rautenkranz von B. über G. schräg geth. Schild, darin oben 3. s. Sterne, unten ein, auf den Zinnen einer schrägen r. Mauer klimmender † Bär mit g. Krone u. Halsband mit Ring.

**1812**

3. 5.

**Braunbehrens**  
**Dabelow**  
**Melchow**

Allerh. Verordnung über Ausfertigung ihrer bis dahin Concept gebliebenen Diplome. Dieselbe erfolgte indess, da der Herzog bereits zwei Tage später verstarb, trotzdem nicht (Braunbehrens verstarb inzwischen, wegen Dabelow cfr. 4. 10. 1815 u. 5. 7. 1831, wegen Mechow 6. 4. 1819.)

(Die Verordnung bestimmt über die Wappen beispielsweise, dass bei dem Mechow'schen der Rautenkranz durch eine Schräglinie zu ersetzen, unten der Bär sitzend anzubringen sei; das Braunbehrens'sche Wappen sei quer zu theilen, oben sollten in R. 3 (2, 1) über einem Garbenbündel schwebende Kreuze, unten ein sitzender Bär, wie bei Mechow, erscheinen.)

### Herzog Ferdinand

(succ. 5. 5. 1812).

**1815**

4. 10.

**Dabelow**, Attest über die erfolgte Erhebung in den Frh. für den am 18. 11. 1811 Erhobenen.

**1819**

6. 4.

**Mechow**, Bestät. (in der Primog., aber Beschränk. auf die ehelich. Nachkomm.) des ihm am 18. 11. 1811 erth. Frh. für den Erhobenen (resp. für seinen gleichnamigen Sohn), derzeit Grossh. Hess. Prem.-Lieut. W.: geth. B. G., oben 3 s. Sterne bkw., unten schrägrechts eine r. Zinnenmauer. Auf d. Schilde die 7perlige Krone (ex dipl. cop.).

**1820**

31. 12.

**Behr**, A. für August B., Herz. Anhalt-Cöthenschen Landkammerrath. W.: schräglks. geth. von R. über Gr., mit s. Hz., darin ein aufg. † Bär mit g. Halsband und Ring daran. Aus dem ungekr. H. mit goldenen (sic!) Decken wächst der Bär (ex dipl. cop.).



**1820**

31. 12. **Renthe**, A. für Lebrecht August R., Herz. Anhalt-Cöth. Reg.-Präsidenten. W.: Gesp. S. Gr. mit r. Hz., darin auf gr. Hügel eine s. Taube (wohl besser Fink?) mit gr. Oelzweig im Schnabel. Ungekr. H.: 3 Strf. r. s. gr. Decken: golden (!) (ex dipl. cop.). Sein Sohn August v. R., Lieut. im Preuss. Ingenieur-Corps, Besitzer des ehemals v. Fink'schen Gutes Wendorf, erhielt d. d. 28. 4. 1832 die Kgl. Preuss. Erlaubniss, sich: von Renthe-Fink zu schreiben und zu nennen (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel S. 96.).

**1826**

17. 2. **Strachwitz** († Linie Gr. Zauche-Jastrzëb), E. z. F. des von den übrigen Mitgliedern s. Geschlechts, auf Grund eines d. d. Regensburg 22. 9. 1630 dem Christoph und Maximilian v. St. u. Gross-Zauche auf Arnsdorf verlieh. erbland. Freiherrndiploms, wiederaufgenommenen Freiherrnstandes für Louis Moritz v. St., Herz. Hofmarschall zu Cöthen. Diese Linie erlosch mit seinem Sohne 14. 2. 1876. W.: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in G. ein rechtsgek. am Schnitt blutiger  $\#$  Eberkopf,  $\frac{2}{3}$ : 5 mal geth.  $\#$  g., jeder Platz bel. mit 2 das Gelenk aufwärtskehr. Muscheln, verw. Tet. 2 gekr. H. H. I.: 2 Strf.  $\#$  g., H. II.: Flügel wie Feld II., aber nur je mit einer Muschel. D.:  $\#$  g.

**1827**

18. 12. **Hersfeldt**, A. für den Fürstl. Thurn und Taxis'schen Oberpostamts-Secr. II. in Frankf. a./M. Wappen? Vornamen? (Ueber Diplom befindet sich kein Concept im Archive zu Zerbst.)

**1828**

2. 9. **Albert**, († Linie), A. für Ludwig A., Herz. Anh.-Dess. Geh. Finanzrath, † 15. 2. 1836 ohne männliche Erben. W.: gev. I.: in S. ein gr. Drb., II.: in G. schräg ein  $\#$  Anker ohne Schwammholz. III.: in B. ein den Bart aufw. u. links kehr. schräggest. g. Schlüssel, überhöht von g. Stern, IV.: in S. 2 lk. b. Schrb. Im g. Hz. ein gr. Orangenbaum. Ungekr. H.: 3 Strf. b. r. s. D.: golden (sic!) ex dipl. cop. (cfr. 30. 7. 1837).

**1829**

6. 4. **Pfeilschiffer**, A. (lt. Decret, Diplom vom 10. 4.) für Johannes Baptista P. (geb. zu Höfen bei Cham in Bayern 1793, † 16. 12. 1874 zu Regensburg), Herz. Anh.-Cöth. Legationsrath und bekannter Publicist. W.: Gev. S. R. mit von S. u. B. gesp. Hz., darin 2 gekreuzte gestz. g. Pfeile,  $\frac{1}{4}$ : schweb. gr. Kreuz  $\frac{2}{3}$ : g. Edelkrone. Auf dem gekr. H. 5 Strf. gr. s. r. s. b. Decken: golden (sic!) ex dipl. cop.

**Herzog Heinrich**

(succ. 23. 8. 1830).

**1831**

5. 7. **Dabelow**,  $\times$ , Bestät. des d. d. 18. 11. 1811 (cfr. auch 4. 10. 1815) erth. Frh.-Dipl. für die Wittve und zwei Söhne des Diplom-Empfängers, unter Wegfall der Primogenitur-Bestimmung u. Beschrk. auf die eheliche Descendenz. W.: Gev. R. B.,  $\frac{1}{4}$ : auflieg. s. Falke, II.: geharn. erhob. Arm, einen g. Ring ht., III.: aufg. s. Pfeileisen. Freiherrnkronne, darauf gekr. H. mit r. s. Decken, besetzt mit dem Falken. Schildh.: rechts g. Löwe, links  $\#$  Bär mit s. Halsband (ex dipl. cop.).

**1832**

17. 1. **Linden**, Genehm. z. Fortführung ihres seit langer Zeit geführten untenbeschriebenen Wappens, sowohl in gerichtlichen als aussergerichtlichen Handlungen, für Philipp Heinrich Freih. v. L., Herz. Anh. Cöthenschen Kammerherrn nebst Bruder Franz Xaver Freih. v. L. auf Nordstetten, Kgl. Württemb. Kammerherrn u. Legationsrath und Oheim Franz Joseph Freih. v. L. auf Neunthausen, Kgl. Württemb. Kammerherrn u. Reg.-Präsidenten. Die Familie behauptete, aus den Niederlanden zu stammen und sich von da nach Süd-deutschland gewendet zu haben; über das von ihnen geführte Wappen fehlte ihnen ein Wappenbrief, da das eigentliche Diplom längst verloren gegangen. Letztere Behauptung mag richtig sein, es ist aber kaum glaublich, dass die Familie nicht sollte gewusst haben, dass erst ihr Grossvater, respective Vater (des Letztgen.): Johann Heinrich, welcher als Kurmainzischer Geh. Rath u. Hofkammerdirector d. d. München, 7. 9. 1790 von Kurf. Carl Theodor als Reichsvikar den Freiherrnstand erlangte, v. K. Jos. II. d. d. Wien 5. 11. 1780 den



Reichsadelstand erlangt hatte, und dass in beiden genannten Diplomen ein von dem derzeit geführten total verschiedenes Wappen ihm verliehen worden war. Kaum glaublich ist es ferner, dass gar kein Petschaft von diesem diplommässigen Wappen sollte vorhanden gewesen sein. Möglich ist indess, dass genannter Johann Heinrich das im Dipl. de 1780 u. 1790 verliehene Wappen sich niemals hat stechen lassen und sich bona fide (in Anlehnung an die traditionelle Abstammung aus den Niederlanden) des Wappens der Niederländischen Aspremont-Linden auf Siegeln bedient habe. Letzteres Wappen, welches also durch das obige Cöthensche Diplom bestätigt ward und jetzt geführt wird, ist ein rother Schild mit gemeinem g. Kreuz. Auf d. gekr. H. mit r. g. Decken sitzt ein  $\ddagger$  Windhund mit g. Halsband.

**1835**

3. 8.

**Braunbehrens, A.** für Christian Heinr. Anton B. (Vetter des 18. 11. 1811 Gefeierten), Amtraths auf Giersleben „wegen seiner guten Sitten und vorzüglichen Tugenden, seiner treu eifrigen Gesinnung gegen das Herzogliche Haus und wegen Errettung mehrerer Personen vor dem Ertrinken, mit eigener Lebensgefahr, bei einer Wipper-Ueberschwemmung.“ W.: In  $\ddagger$  2 lk. s. Schräg-Ströme. Gekr. H.: wachs. nat. Bär. D.:  $\ddagger$  s.

" "

**Brunn, A.** für Dr. Joh. Wilh. B., Herzogl. Anhalt-Cöth. Geh. Ober-Medicinalrath und Leibmedicus (geb. zu Cöthen 1779, † um 1840). Sein älterer Sohn war 1857 in der Niederlausitz, sein jüngerer Sohn 1868 auf Sohland bei Görlitz ansässig. W.: N. S. Anh. Adel, Tafel 2: bedachter g. Ziehbrunnen in B. — H.: b. Stern zw. 2 Bfh. g. b. üb.-geth. (Dipl.-Conc. fehlt im Zerbster Archiv).

**1837**

30. 7.

**Albert, A.** für Johann David Karl A., Herz. Anh.-Cöth. Reg.-Präsidenten, (Bruder des 2. 9. 1828 Nobil.), Hz. Anh.-Cöth. Reg.- und Consist.-Präsident (geb. 31. 7. 1779, † 15. 9. 1839). W.: wie das seines Bruders, aber in I. der Dreieck nach links ansteigend (im lk. Untereck), der Stern in III. im rt. Obereck. Der Orangenbaum im Hz. hier in ein. hölzernen Kübel. Helm gekr., die Helmfedern b. g. b. Decken: b. g. (cfr. Anhalt-Bernburg sub 7. 8. 1837).

**1843**

5. 4.

**Küster, Frh. und A.** für Ernst Karl K., Herz. Anhalt-Cöthenschen Geschäftsträger in St. Petersburg, Kais. Russ. Hofrath und Besitzer grosser Güter in Russland. W.: N. S. Anh. A. Tab. 4, in B. ein g. linker Schrb., begl. von 12, je 1, 2, 3 aufger., gegen denselben g. Schindeln. H.: 2 Bfh. b. g. üb. geth. (Das Concept dieses Diploms fehlt in Zerbst.) Der Erhobene hinterliess 3 Söhne. Der älteste, Karl, Kais. Russ. Geh. Rath, Chef der Controle des Kassenwesens im Minist. des K. Hofes und der Apanagen, hat aus der Ehe mit der einstmals gefeierten Schauspielerin Lina Loewe: 2 Söhne, von denen der älteste verstorbene Hofarzt war, der zweite Otto Rath in der Verwalt. der Controle des Hofministeriums und Ceremonienmeister ist. Der zweite Sohn des Erhobenen: (auch) Otto ist K. Russ. Gen.-Maj. u. Intendant des Finnländ. Militärbezirks zu Helsingfors, der dritte starb 1856 als Kais. Russ. Dragonerobst in der Krim.

**1850**

24. 1.

**Davier, A.** (It. Decret, Urkunde v. 25. 1.) laut Genehmigung der Adoptions-Urkunde des August Ottomar Wottawa durch den Hz. Anhalt-Cöth. Oberstlieutenant und Kammerherrn Curt v. Davier und seine Gemahlin geb. Freiin v. Sternegg, mit der Befugniss, Namen und Wappen der v. Davier (uralte Anhaltinische Familie) zu führen. W.: In S. 2 gegeneinander auf.  $\ddagger$  Löwen. H.: 3 Strf.  $\ddagger$  s.  $\ddagger$ . D.:  $\ddagger$  s.



